

Sonne rettet die Altdorfer Flugtage



Von [Michael Masson](#)

Di, 28. August 2018

[Ettenheim](#) | 2 

Nach dem Ausfall durch Regen am Samstag wurde am Sonntag das Gelände doch noch gestürmt – samt dem Luftraum.



Die Piloten zeigten ihr Können. Foto: Sandra Decoux-Kone

ETTENHEIM-ALTDORF. Bestes Flugwetter mit gnädigen Sonnentemperaturen und blauem Himmel sorgte am Sonntag doch noch für den erhofften Besucherzustrom auf dem Altdorfer Gelände der Fliegergruppe Lahr/Ettenheim. Der Samstag zuvor war noch völlig verregnet, weshalb der sonst gewohnte Besucherzustrom ausblieb (wir berichteten).

Am Sonntag jedoch herrschte von 10 bis 18 Uhr Dauerbetrieb am Flugplatz. Nochmals zeigten sich hier am Boden illustre historische Kraftfahrzeuge, zusätzlich war zur Überraschung der Organisatoren sogar eine Emmendinger Gruppe mit alten Traktoren unangemeldet herbeigetöfft. Das Tagesprogramm hatte es auch in der Luft in sich. Da

reisten gleich morgens aus Villingen und Rottweil vier der legendären DO 27-Hochdecker an und flogen im Formationsflug über die Rasenpiste. Zwischendurch landeten immer wieder Fliegerfreunde aus Freiburg, Offenburg, Kehl oder Bremgarten. Den weitesten Anflug hatten Gäste aus dem schwäbischen Hülben. Auch ein zweisitziger Nostalgie-Helikopter Bell 47 mit Hans Jörg Fader hatte sich aus Offenburg punktgenau von Oben eingeparkt und später seine Beweglichkeit in der Luft demonstriert.

Rund 100 Helfer aus dem breiten Freundeskreis des Vereins sorgten neben Platzdiensten vor allem in der Küche für zügigen Umsatz. Derweil nutzten Kinder neben der Flugplatzatmosphäre die Gelegenheit, mit einer echten Miniatur- Dampflokomotive über Gleise zu rattern, gezogen von einer nachgebauten kohlebetriebenen E 3/3 (Tigerli) schweizerischer Bauart im Maßstab 1:8.

Spektakuläre Einlagen in luftiger Höhe

Jan Becherer von der Fliegergruppe führte auf der vereinseigenen ASK 21 in sicherer Höhe einen atemberaubenden Kunstsegelflug mit schwierigen Figuren vor, etwa einem kombinierten Rollen-Kreis und Rückenflug. Nicht minder spektakulär ging es bei einem Motorflugzeug Extra 330 zu, gesteuert vom Schwenninger Profi Thomas Bader. Der brachte seine Maschine sogar auf bis zu 400 Stundenkilometer, um mit Rauchfahnen nicht nur einen präzisen achteckigen Looping in den Himmel zu zaubern. Außerdem zeigte er einen Senkrechtflug in die Höhe, bei dem er am Gipfelpunkt scheinbar unkontrolliert, aber gezielt abtrudelte.

In den Pausen konnten besonders mutige Besucher Tandemsprünge mit dem Team von Bernd Rill aus Bruchsal machen. Insgesamt flogen am Sonntag etwa 100 Gäste mit den vier Vereinsflugzeugen mit. Wer es nicht geschafft hat, der kann im September jeden Samstag und Sonntag zum Treff ins Altdorfer Fliegerheim ab 11 Uhr kommen. Ansonsten lassen sich auch telefonisch Termine für einen Höhenausflug vereinbaren. Vorsitzender Robin Hoffmeister: "Wer Spaß am Fliegen hat, wird bei uns jederzeit mit offenen Armen empfangen."
